

Gefahr bei einer festen Zahnspange: Gingivitis!

Auch Kinder, oder gerade Kinder, haben Probleme mit einer ordentlichen Mundhygiene. Insbesondere bei Patienten mit Zahnspangen ist das regelmäßige und korrekte Zähneputzen unabdingbar. Doch leider kommt es trotz intensiven Putzdemonstrationen immer wieder vor, dass Kinder mit festen Zahnspangen sich nicht genügend um die Pflege ihrer Zähne kümmern. Die Folge: eine schmerzhaftes Zahnfleischentzündung.



| Barbara Eberle

Im Folgenden möchte ich Ihnen an einem Beispiel kurz erläutern, wie man Gingivitis heilen kann, damit eine kieferorthopädische Behandlung erfolgreich fortgeführt werden kann.

Falldarstellung

Mein Patient, ein 12-jähriger Junge, wurde zunächst mit einer herausnehmbaren Spange behandelt. Zu diesem Zeitpunkt war seine Mundhygiene noch durchaus in Ordnung. Die Zähne wiesen Beläge auf, aber nur mit einem Approximalindex von 30 % API. Der nächste Behandlungsschritt war die Multibandphase: Dem Jungen wurde vom Kieferorthopäden eine feste Zahnspange eingesetzt und er wurde über die dringend erforderliche Zahnpflege aufgeklärt. Trotz der intensiven Putzanleitung erschien der Junge nach drei Wochen zur Bogenkontrolle wieder und wies einen API von 70 % auf. Darüber hinaus war das Zahnfleisch massiv angeschwollen. Diagnose: Gingivitis.

Als Erstes musste der Bogen auslegiert werden. Die anschließende professionelle Zahnreinigung gestaltete sich ziemlich schwierig, da das Zahnfleisch sofort blutete und die Papillen geschwollen waren. Nach der Reinigung und der Politur mit einem weichen Gummikelch habe ich die Zahnfleischtaschen mit CHX und H₂O₂ gespült. Danach habe ich mit einer Messsonde die Tiefen der Taschen gemessen:

OK sechs Zähne mit 3,5 mm Taschen. Auf Grund dieses Schweregrads habe ich mich für die Behandlung mit dem PerioChip entschieden. Praktischerweise kann man den PerioChip zurechtschneiden, entsprechend der verschiedenen Taschentiefen, sodass ich ihn problemlos unters Zahnfleisch applizieren konnte.



Die Behandlung mit dem PerioChip®.

Nachdem ich das Zahnfleisch behandelt hatte, konnte ich wie gewohnt die Bögen der festen Zahnspange wieder einlegen. Der Patient kam nach einer Woche zu einer ersten Kontrolle wieder. Erfreulicherweise sah das Zahnfleisch bedeutend besser aus und war nicht mehr so schmerzempfindlich. Nach zwei bis drei Wochen hatte sich der Zahnfleischzustand normalisiert und es konnte ohne Weiteres eine anständige professionelle Zahnreinigung durchgeführt werden. Dieser Patient befindet sich jetzt in einem regelmäßigen kieferorthopädischem Prophylaxeprogramm und wird seine Therapie erfolgreich abschließen können. ||

die autorin:

Barbara Eberle, ZMP und ZMF, arbeitet selbstständig als Prophylaxe Fachkraft seit 1999, ist Leiterin eines Prophylaxe Centers, Referentin für Intensiv-Praxis-Coaching im Bereich Selbstzahler, Prophylaxe Konzepte, KFO Prophylaxe, Selbstzahlerleistungen.

kontakt:

Barbara Eberle

Angerstraße 8
85301 Aufham

E-Mail: babs_eberle@hotmail.com
Mobil: 01 72/9 27 06 60

tipp:

Nähere Informationen erhalten Sie mithilfe unseres Faxcoupons auf S. 6.